

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: C

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8043371

Gebietsname: Haarmoos

Größe: 279 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

* = prioritär

Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A074	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan
A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A122	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A153	<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine
A275	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen
A746	<i>Miliaria calandra</i>	Grauammer
A768	<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel
A142	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz
A113	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel
A257	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung des großflächigen, unzerschnittenen Komplexes aus Grünland- und Niedermoorlebensräumen im Haarmoos mit seinen bedeutenden Vorkommen des Dunklen und des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sowie seinen wertvollen Wiesenbrüterhabitaten und seiner Funktion als Brut- und Nahrungsgebiet für Greifvögel.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) mit ihren charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen, feuchten bis nassen Standortverhältnisse und der gehölzarmen, weitgehend nutzungsgeprägten Struktur.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe einschließlich der naturnahen Wasser- und Nährstoffverhältnisse sowie des gehölzarmen Charakters.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) , insbesondere des nährstoffarmen, offenen, nutzungsgeprägten Charakters.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der bedeutsamen Wiesenbrüterbestände von Wachtelkönig, Großem Brachvogel, Bekassine, Kiebitz, Wiesenpieper, Braunkehlchen und Wachtel . Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer weitgehend gehölzfreien, nutzungsgeprägten Feuchtgebiets-Lebensräume mit z. T. hoher Bodenfeuchte, ausreichend störungsfreien Bereichen insbesondere für die Brut und Aufzucht der Jungvögel sowie den jeweils artspezifisch notwendigen Sonderstrukturen (Frühmahdstreifen, Bracheelemente, Sitzwarten, etc.).
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Brutbestands des Rotmilans und seiner Lebensräume, insbesondere der Horstbäume und eines ausreichend großen Altholzanteils. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m). Erhalt ggf. Wiederherstellung von strukturreichen, störungsarmen Wald-Offenland-Komplexen als Nahrungshabitate des Rotmilans und des durchziehenden Schwarzmilans .
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Brutbestands der Grauhammer und des Neuntöters . Erhalt von Gehölz-Offenlandkomplexen ggf. kleinerer Anteile an Gehölzen und Einzelbüschen im Haarmoos, insbesondere in Randbereichen.